

Protokoll der 225. Sitzung der Katalog-AG

am 17.06.2015 (Telefonkonferenz)

Teilnehmer:

Frau Englert	UB Heidelberg
Frau Feuerstein	BSZ Konstanz (zeitweise)
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Herrmann	WLB Stuttgart (AG ER)
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Ladisch	BSZ Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Puskas	PH Heidelberg
Frau Reiffer	KIM Hohenheim
Frau Rommel	WLB Stuttgart (AG Musik)
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Staab	SULB Saarbrücken
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe (AG ER, AG Musik)
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Hauck	UB Freiburg (AG ER, AG Musik)
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Liebl	KIM Konstanz
Frau Metzner	HfT Stuttgart

Nächster Termin: 12.08.2015, BSZ Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Vorbereitung der AG RDA
- Top 2 Fragen aus den RDA-Schulungen+
- Top 3 Sonstiges

Top 1 Vorbereitung der AG RDA

Die Katalog-AG bespricht die bereits vorliegenden Unterlagen für die nächste Sitzung der AG RDA, die am 01.07.15 stattfinden wird.

a) Verlagsnamen

Frau Wiesenmüller berichtet, dass schwierige Fälle zur Erfassung von Verlagsnamen gesammelt werden. Daraus soll dann ggf. eine Erläuterung entstehen. Die Mitglieder der Katalog-AG sprechen sich im Zweifelsfall für eine längere Namensform aus, da die Kurzform oft nicht aussagekräftig ist. Eine Erläuterung zur Imprint-Problematik wird ebenfalls für sinnvoll gehalten.

b) Erläuterung zu RDA 2.6 (Zählung)

Frau Wiesenmüller erläutert die Problematik bei der eingebrachten ERL zu RDA 2.6 (Zählung von fortlaufenden Ressourcen). Die Zählung ersetzt den bisherigen Erscheinungsverlauf. Auf Wunsch der UAG fS sollen diese Zählungen immer eine chronologische Bezeichnung erhalten. Diese soll ggf. aus dem Erscheinungsdatum fingiert werden, wenn die Ressource eigentlich keine chronologische Bezeichnung hat (z.B. bei Reihen). Diese Vorgabe wird innerhalb der AG RDA kontrovers diskutiert. Die Katalog-AG hält diese Regelung nicht für problematisch. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass in einigen Katalogen, das Feld „Erscheinungsverlauf“ nicht angezeigt wird, da dies von den Benutzern häufig als vorliegender Bestand missverstanden wird.

c) Abgrenzung

Die endgültigen Textfassungen zur Abgrenzung sind jetzt als Erläuterung zur RDA 0.0 bzw. RDA 2.13 fertig erstellt.

d) Körperschaft als geistiger Schöpfer

Frau Wiesenmüller erläutert, dass sich eine Themengruppe mit der Problematik „Körperschaft als geistiger Schöpfer“ auseinandergesetzt hat. Die Ergebnisse werden ebenfalls als eine Erläuterung in das Regelwerk einfließen.

e) Universitäten

Auf der letzten Telefonkonferenz der Katalog-AG wurde über den Antrag aus der Schweiz diskutiert, die normierte Ansetzung der deutschen Hochschulen abzuschaffen. Frau Wiesenmüller berichtet, dass zu dieser Frage keine Einigung innerhalb der AG RDA erzielt wurde. Das Problem wird nun dem Standardisierungsausschuss vorgelegt.

f) Umfangsangabe bei Loseblattsammlung

Die von der Katalog-AG gewünschte AWR, dass bei Loseblattsammlungen weiterhin eine Umfangsangabe erfasst werden darf, wurde von der AG RDA akzeptiert und in der Zwischenzeit erarbeitet.

Top 2 Fragen aus den RDA-Schulungen+

a) RDA 2.3.2.5

Beim Auftreten mehrerer Titelfassungen des Haupttitels gibt es nach RDA 2.3.2.5 mehrere Möglichkeiten, den nicht als Haupttitel berücksichtigten Titel anzugeben: als Titelnachtrag oder als abweichenden Titel. Im Rahmen einer Schulung wurde vorgeschlagen, bei Gesetzen die Langform des Titels als Titelnachtrag zu behandeln, wenn gemäß der Vorlage der kürzere Titel zum Haupttitel bestimmt wurde.

Die Katalog-AG stimmt diesem Vorschlag zu. Es wird entsprechend in die Schulungsunterlagen übernommen.

Frau Rose weist darauf hin, dass für die Phrasenrecherche die Titelfassung aus 4000 \$d dann noch in 3260 abgelegt werden sollte.

Beispiel:

4000 EnWG\$dEnergiewirtschaftsgesetz
3260 Energiewirtschaftsgesetz

b) Verantwortlichkeitsangabe in der Gesamttitelangabe

Bei 4180 muss die Online-Expansion geändert werden. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, in Feld 4180 die Verantwortlichkeitsangabe aus der Gesamtaufnahme grundsätzlich mitzunehmen. Ebenso soll dies bei Feld 4170 beim WinIBW-Skript (Stücktitel Serie) erfolgen.

c) Einleitende Wendung in 4212

Es wurde gefragt, ob man für das neue Unterfeld „Einleitende Wendung“ in Feld 4212 eine feste Liste mit einleitenden Wendungen vorgeben soll. Die Katalog-AG hält dies nicht für nötig. Die Standardfälle sollen gesammelt und in der Online-Hilfe bei Feld 4212 verankert werden.

d) Mehrere Verlagsnamen

Wenn in der Manifestation mehrere Verlagsnamen vorliegen, sollen im SWB möglichst alle deutschsprachigen Verlage aufgeführt werden.

Top 3 Sonstiges

a) Schreibweise von Feld 4011

Bei den Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel ändert sich die ISBD-Zeichensetzung, es wird nicht mehr grundsätzlich ein Punkt vor den Titelnachtrag, der sich auf alle Teile bezieht, gesetzt. Im Moment ist unklar, in wieweit diese Änderungen in der OPAC-Anzeige nachvollzogen werden können. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, Feld 4011 mit einem Kleinbuchstaben zu beginnen, wenn darin ein Titelnachtrag steht. Die Verantwortlichkeitsangabe sollte dann mit einem Schrägstrich angeschlossen werden. Frau Horny wird dies in den Schulungsunterlagen berücksichtigen.

b) Fremddatenübernahme

Im Rahmen der Schulung taucht häufig die Frage auf, ob und wie weit bei der Fremddatenübernahme Korrekturen vorgenommen werden dürfen. Die Katalog-AG diskutiert, dass man Fremddaten möglichst wenig korrigieren sollte, aber sinnvolle Ergänzungen möglich sind. Verknüpfungen müssen nachvollzogen werden und damit ggf. auch Ergänzungen in der Verantwortlichkeitsangabe. Allerdings ist die Aufarbeitung nach Standardelemente-Set für Fremddatenübernahme nicht Pflicht. Dieses gilt nur für selbsterstellte Aufnahmen.

Grundsätzlich spricht sich die Katalog-AG für eine Probephase aus, um konkret zu sehen, wo in der Praxis die Probleme auftauchen. Es sollte möglichst wenig geregelt werden.

Es wird angefragt, ob man ab 2016 auch RAK-Daten aus anderen Verbänden auf RDA umarbeiten muss und ob dieses evtl. Problem bei Datenaustausch der Verbände geben könnte. Frau Horny wird diese Thematik in der AG KVA vorbringen.

c) Verwendung der Felder 3213/3214 im SWB

Diese Problematik soll auf der August-Sitzung besprochen werden.

d) Fehler bei DNB-Fremddaten

Frau Rose weist darauf hin, dass in den DNB-Fremddaten häufig in Feld 3120 eine Verlinkung zum Verlag steht. Frau Horny wird mit Frau Katz den Datenimport prüfen. Bei der Fremddatenübernahme muss diese Verknüpfung entfernt werden. [Anm. des BSZ: Fremddatenimport wurde inzwischen korrigiert.]

e) Bundle-ISBN

Frau Rose fragt an, wie Bundle-ISBNs erschlossen werden sollen. Dazu gibt es eine ältere Entscheidung der Katalog-AG (s. Protokoll vom 21.10.2008), die weiterhin gültig ist:

„Im Katalogisat sollen sowohl die ISBN für die jeweilige Einzelausgabe als auch die Bundle-ISBN in Feld 2000 nachgewiesen werden. Im Unterfeld \$f wird erläutert, dass es sich in diesem Fall um eine Bundle-ISBN handelt.

Beispiel:

2000 978-3-540-38918-7
2000 978-3-540-38921-7\$(Print and electronic bundle)“